Patent-Berichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **54 (1947)**

Heft 2

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

du Rhin, Gros de Chine, Gros de Naple, Marceline, Foulard, Poult de Soie. In den 50er und 60er Jahren erstreckten sich die geschäftlichen Beziehungen bereits über Europa hinaus nach den Vereinigten Staaten und nach Südamerika.

Im Jahre 1859 verlegte die Firma ihren Betrieb nach Affoltern am Albis. In der neuen Fabrik wurde aber bis anfangs der 80er Jahre nur gespult und gezettelt, während die Stoffe bei Hauswebern in verschiedenen Kantonen angefertigt wurden. Mit einem gewissen Bedauern liest man die Abschnitte über den langsamen Untergang der alten Handweberei.

Erfreulich sind einige Schilderungen über die Beziehungen mit den Seidenhändlern. Welcher Fabrikant würde heute seinem Rohseidenlieferant etwa schreiben: „Die uns gef. gesandten Rechnungs-Auszüge sind uns geworden; v. KaCto. treffen conforme Buchung; dagegen macht es uns fast lachen, wenn Sie über die 6% .... so sehr schluchzen; hier bewilligte man die letzten 3 Wochen gerne 7% und 6% seit Neujahr, und bei solchen Thatsachen begreifen wir nicht, wie der arme Teufel von Seidenfabrikant zu seinen sonstigen Verlusten auch das Geld noch unter dem Preise geben soll; gehen Sie gef. hierüber hinweg; Sie haben im abgelaufenen Jahre bei uns gut genug operiert. Wenn Sie auf dem KaCto. einen kl. Intr. Verlust haben, so sind Sie selber schuld."

Die weitere Entwicklung der alten Firma, die Trennung der Brüder im Jahre 1883, den Auf- und Ausbau der später daraus entstandenen Firmen Seidenstoffwebereien vorm. Gebrüder Näf AG und Seidenwarenfabrik Edwin Naef AG wird ebenso anschaulich und lesenswert geschildert. Ergänzend sei beigefügt, daß das in Druck und Ausstattung prächtige Werk durch eine Stammbaum-Zeichnung eine große Anzahl ebenso prächtiger Tiefdruckbilder aus den verschiedenen Betrieben der beiden Firmen wertvoll bereichert ist. R. H.

Ciba-Rundschau — Batiken. In Heft 69 dieser Zeitschrift (Januar 1947), die uns über die textilen Künste alter Zeiten oder fremder Völker stets viel Wissenswertes zu berichten weiß, behandelt Privatdozent Dr. A. Steinmann, Direktor der Sammlung für Völkerkunde der Universität Zürich, in drei verschiedenen und reich mit Bildern ausgestatteten Aufsätzen die alte Kunst des Batikens. Im ersten derselben führt er die Leser in die Technik des Batikens ein. Es ist dies bekanntlich ein Reserveverfahren der Färbekunst, wobei diejenigen Stellen des Stoffes, die ungefärbt bleiben sollen, mit Wachs, Paraffin, Reiskleister oder einem anderen farbenundurchlässigen Mittel „abgedeckt" werden. Die eingeborene Bevölkerung von Java hat diese Technik in jahrhundertelanger Ausübung zu höchster Blüte gebracht. Und wenn daraus auch im Laufe der Zeit ein Gewerbe geworden ist, so erfreuen die kunstvollen Erzeugnisse unsere Augen stets durch ihre reiche und meistens recht vornehm wirkende Musterung.

Im zweiten Aufsatz „Ursprung und Verbreitung des Batikens" erwähnt der Verfasser einleitend, daß der Ursprung bis heute noch nicht einwandfrei nachgewiesen werden konnte. Tatsache ist, daß nicht nur die Eingeborenen der Malaiischen Inseln, sondern auch weit davon entfernte Völker das gleiche oder sehr ähnliche Verfahren zur textilen Musterung anwenden, so in Süd-China, in Vorder-Indien, Persien und in West-Afrika. Im letzten Aufsatz weiß der mit der Materie gründlich vertraute Verfasser viel über die Ornamentik der Batikstoffe zu erzählen. R. H.

Patent-Berichte

Schweiz

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 19 c, Nr. 245043. Ringspinn- oder -zwirnmaschine. — Ernest Scragg & Sons, Limited; und Arthur Davenport, Sunderland Street Works, Macclesfield (Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 29. Februar 1944.

Kl. 21 e, Nr. 245340. Vorrichtung zum Einlegen von Pflanzenblättern in ein Webfach. — „Patra" Patent-Administration and Trading Co. (reg. Trust), Vaduz, Liechtenstein.

Cl. 19c, no 245634. Procédé de filage sur métier à filer renvideur, et dispositif pour la mise en œuvre de ce procédé. — Roger Taine, industriel, rue Jean-Bart 40, Wasquehal (Nord, France). Priorité: France, 10 avril 1943.

Kl. 19c, Nr. 245635. Fadenspannvorrichtung für Textilmaschinen. — Hermann Locher, Mechaniker, Bühler (Appenzell, Schweiz).

Kl. 21b, Nr. 245637. Elektrische Schaftmaschine. — The Sample Weaving Machine Co. Ltd., Liestal (Schweiz).

Kl. 21c, Nr. 245638. Schützenschlagvorrichtung. — Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon (Schweiz).

Kl. 21c, Nr. 245639. Verfahren zum Ornamentweben auf Handwebstühlen und zur Ausübung dieses Verfahrens geeigneter Handwebstuhl. — Idy Meyer, Weinbergstraße 11, Zürich (Schweiz).

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Generalversammlung. Wir machen unsere Mitglieder in der Schweiz darauf aufmerksam, daß die Generalversammlung auf Samstag, den 22. März 1947 angesetzt ist und ersuchen Sie, diesen Nachmittag dem Verein zu reservieren.

Vorstandssitzung vom 6. Januar 1947. Die Protokolle der beiden letzten Vorstandssitzungen werden vom Protokollführer verlesen und seitens des Vorstandes genehmigt. — Seit der letzten Berichterstattung sind unserem Verein 14 neue Mitglieder beigetreten, während 10 Mitglieder ihren Austritt gegeben haben. — Die diesjährige Generalversammlung wird auf Samstag, den 22. März 1947 festgesetzt. Vom Vorstand werden die zur Behandlung gelangenden Geschäfte besprochen. — Die vom Vorstand des „Vereins der Diplomierten der Höhern Textilschule in Enschede" unserem Verein gemachte Anregung für eine engere Beziehung zwischen den beiden Vereinen, ebenso der Vorschlag zum gegenseitigen Besuche der beiden Länder, werden eingehend besprochen.

Das Echo auf einen Aufruf. In der August-Nummer der „Mitteilungen" gab der Vorstand unseres Vereins den Mitgliedern das Ergebnis der Sammlung für den Stipendienfonds der ZSW bekannt. Daran anschließend erließ er einen Aufruf an die Mitglieder im Ausland, der in die Bitte ausklang, sie möchten auch ihrerseits